



Stargast Bob Mintzer (mit Kontrabassist Christian Stock) beim Jazz-Auftakt.

Bild: Zoepf

Toller Auftakt

Start des Augsburger Jazz Sommers mit Bob Mintzer & Co

Von unserem Mitarbeiter
Enno Wander

Die Zahl „13“ bedeutet nicht unbedingt Unglück. Im Gegenteil – besser hätte der Auftakt des 13. Internationalen Augsburger Jazz Sommers gar nicht klappen können. Das Wetter war optimal, das Publikum strömte reichlich und hätte diese Klasse-Band noch eine Zugabe mehr gespielt, so wären es auch noch 13 relaxt swingende Nummern geworden. Auch die Führungsriege der Stadt war gut vertreten und zeigte damit Interesse am Jazz und dem schönen Ambiente des Rosenpavillons im Botanischen Garten.

Wie schon die Jahre zuvor, so bestritt auch diesmal Festivalchef und Kontrabassist Christian Stock mit seinem Trio und einem Stargast das Eröffnungskonzert. Dieses Jahr war es Christian Stock gelungen, den New Yorker Tenorsaxofonisten Bob Mintzer einzuladen. Der 52-Jährige sagt von sich selbst, er lebe im Flugzeug. Kein Wunder, denn als versierter Arrangeur, Komponist und Bigband-Leiter ist er rund um den Globus gefragt. Viele renommierte Jazzer und Jazzverwandte wie Tito Puente und Liza Minelli und sogar die New Yorker Philharmoniker nahmen seine Dienste in Anspruch.

Ein Instrumentalist also, der nicht aus dem Bauch drauflos spielt, sondern einer mit einem ungeheuren musikalischen Background und so erfahren und abgeklärt an die Arbeit

geht. Souveräne Saxofonsoli gibt es da zu hören und ein unterschiedliches Programm aus Standards (Coltranes „Giant Steps“), Kompositionen der Bandmitglieder (Stocks „Mr. Piz-zaman“) und einige Stücke von Mintzers Band „Yello Jackets“ (wie die schöne lautmalerische Ballade „All is quiet“).

Ein guter Partner für diesen kontrolliert-perfekt spielenden Tenoristen: Martin Schrack. Der Jazzprofessor an der Musikhochschule Nürnberg arbeitet ebenfalls als Arrangeur und Komponist. Auch hier Klaviersoli wie kleine, feine Kompositionen und genau die richtige Begleitung für den Mann aus der Jazzhauptstadt New York. Keine leichte, aber für unsere zwei Augsburger Spitzenjazzler lösbare Rhythmusaufgabe. Musikalische Chamäleons sind die beiden ja schon! Hatte sich Kontrabassist Stock bei seinem Duo-Auftritt während der Langen Kunstnacht von seiner freejazzigen Seite gezeigt, so war diesmal exakt-swingendes Timing gefragt.

Lautmalerische Spiele

Und bei seinem letzten Auftritt kürzlich beim Brecht-Fest an der Kahnfahrt erlebte man einen Walter Bittner mit stellenweise vorsichtig lautmalerischen Schlagzeugspielen, wohl auch, weil damals die Bühne ein kleines Floß war. Diesmal agierte er nicht nur musikalisch auf festem Untergrund. Fazit: Start bestens gelungen, es geht bestimmt weiter so beim Augsburger Jazz Sommer.